Ee
2530

Ee 2530
8°
Kontora 99

176863

LA SERVA PADRONA,

INTERMEZZO IN MUSICA

DA RAPPRESENTARSI.

Die als

Magd gewordene Frau,

in einem

Musicalischen

Zwischen-Spiel

vorgestellet.

DANZIG, gedruckt mit Schreiberischen Schriften.

ZUR DANZIGER STADT-BIBLIOTHEK

Ital. Lit.

ATTORI.

UBERTO, il Padrone.

SERPINA, ſua Serva.

VESPONE, Servo di Uberto.

Che non parla.

Perſohnen.

Hubertus, der Herr.

Serpina, deſſelben Magd.

Veſpone, ein Bedienter des Hubertus,
welcher nicht redet.

INTERMEZZO
PRIMO.

Uberto non intieramente veſtitito, e Veſpone di lui Servo, poi Serpina.

Ubert. Aſpettare, e non venire,
Stare in letto, e non dormire,
Ben ſervire, e non gradire,
Son tre coſe da morire,
Queſta è per me diſgrazia,
Son tre ore, che aſpetto,
E la mia Serva
Portarmi il Cioccolate non fa grazia,
Ed io d' uſcire ho fretta,
O flemma benedetta!
Or sì, che vedo,
Che per eſſer sì buono con coſtei,
La cauſa ſon di tutti i mali miei.
Serpina - - -

(Chiama Serpina vicina la Scena.)

Vien

Erſtes
Zwiſchen-Spiel.

Der annoch nicht vollkommen angezogene
Hubertus, Veſponus deſſelben Diener, hernach
Serpina die Magd.

Hubert. Warten, und nicht kommen, liegen und nicht ſchlaffen können, treulich dienen, und den Undanck davon tragen, ſeyn drey Dinge, davon einer ſterben müſte. Iſt das nicht ein Elend? Ich warte ſchon drey Stunden lang, und habe noch nicht die Gnade eine Cioccolate zu ſehen, da ich doch auszugehen groſſe Noth habe. Sollte ich nicht meine gantze Gall ausgieſſen? Ich ſehe nunmehro, daß die gantze Urſach meines Unheils ſey meine Gutheit. Serpina - - -

(Er rufft die Serpina und läſt ſich an der *Scena* ſehen.)

Komm

Vien domani,
E tu altro che fai? *(a Veſpone.)*
A che qui te nè ſtai,
Come un balocco?
Come, che dici, eh ſciocco? *(a Veſpone.)*
Vanne rompiti preſto il collo,
Sollecita:
Vedi che fù. Gran fatto.
Io m' ho creſciuta - - -
Queſta Serva piccina,
L' ho fatta di carezze,
L' ho tenuta come mia figlia foſſe!
Or' ella hà preſo percio
Tanta arroganza,
Fatta è sì ſuperbona.
Che al fin di Serva diverrà Padrona,
Ma biſogna riſolvermi in buon' ora,
E queſt' altro babion ci è morto ancora.

Serpin. L' hai finita? *(a Veſpone.)*
Hò biſogno, che tu mi ſgridi?
E pure!
Io non ſtò comoda, ti diſſi.

Ubert. Brava.

Serpin. E torna? *(a Veſpone come ſopra.)*
Se il Padrone ha fretta, non l' ho io,
Il ſai?

Ubert. Braviſſima.

Serpin. Di nuovo? *(a Veſpone.)*
Oh tu da ſenno
Vai ſtuzzicando la pazienza mia,
E vuoi, che un par di ſchiaffi al fin ti dia,
(batte Veſpone.)

Ubert. Olà, dove ſi ſta? Olà, Serpina,
Non ti vuoi fermare?

Serpin. Laſciatemi inſegnare
La creanza a quel birbone. *(a Veſpone come ſopra.)*

Ubert.

Komm morgen. Und was thuſt du? und was ſteheſt du da müßig.
(Zu dem Veſpon.)

Was ſteheſt du da, als wenn du Maulaffen feyl hätteſt? Wie, was ſageſt du? O du Narr!
(Eben zu dem Veſpon.)

Gehe, breche nur den Hals. Tummle dich. Schau, was ſie macht. Es iſt eine erſchreckliche Sache. Ich habe dieſes Menſch von Kindheit auferzogen, ich hätte meiner eigenen Tochter nicht ſo pflegen können; nun iſt ſie deßwegen ſo vermeſſen, und ſo hoffärtig worden, daß ſie endlich keine Magd mehr, ſondern ſelbſten Frau wird ſeyn wollen. Aber ich muß mich freywillig entſchlieſſen, und dieſer Groß-Leffzeter iſt da auch als wann er geſtorben wäre.

Serpin. Biſt du darmit fertig? (Zu dem Veſpon.)
Muſt du mich denn alſo anſchreyen? Ich habe es dir ſchon geſagt, daß es mir nicht gelegen ſey.

Hubert. Du biſt wacker.

Serpin. Iſt er dann ſchon wiederum da?
(Zu dem Veſpon.)

Hab ichs dir dann nicht ſchon geſagt, daß wenn der Herr nicht Zeit hat, ſo habe ich Zeit genug.

Hubert. Du biſt ſehr wacker.

Serpin. Iſt er ſchon wiedrum da?
(Zu dem Veſpon wie oben.)

Du wirſt es ſo lang treiben, bis ich keine Geduld mehr werde tragen können, und bis ich dir endlich ein paar Maultaſchen verſetzen werde.
(Sie giebt dem Veſpon Schläge.)

Hubert. Holla! wo bleibt man ſo lang? Holla, Serpina, willſt du dann nicht aufhören?

Serpin. Laſſet mir dieſen Flegel mores lernen.
(Zu dem Veſpon wie oben.)

Hubert.

Ubert. Ma in preſenza del Padrone?
Serpin. Adunque;
Perch' io ſon Serva,
Ho da eſſer ſoprafatta,
Ho da eſſer maltrattata? No, Signore,
Vogl' eſſer riſpettata,
Vogl' eſſer riverita,
Come foſſi Padrona, Arcipadrona,
Padroniſſima,
Ubert. Che diavol ha,
Voſſignoria Illuſtriſſima?
Sentiam, che fù.
Serpin. Coteſto impertinente - - -
Ubert. Cheto? tu? *(accennando a Veſp.)*
Serpin. Venne a me - - -
Ubert. Cheto t' ho detto?
Serpin. E con modi sì impropri - - -
Ubert. Cheto - - - Che ſi i tu maledetto, *(a Veſpone.)*
Serpin. Ma me la pagherai.
Ubert. Io coſtui t' inviai.
Serpin. Ed a che fare?
Ubert. A che far?
Non ti ho chieſto il Cioccolate io?
Serpin. Ben, e per queſto!
Ubert. E m' ha da uſcir l' anima,
Aſpettando, che mi ſi porti?
Serpin. E quando
Voi prenderlo dovrete?
Ubert. Adeſſo, quando?
Serpin. E vi par ora queſta?
E tempo ormai di dover deſinare.
Ubert. Adunque? *Serpin.* Adunque
Io già nol preparai,
Voi di momen farete, Padron mio bello.
E ve ne che terete.

Hubert. Aber in Gegenwart deines Herrn.
Serpin. Solte ich aber deßwegen, daß ich die Magd bin, mich alſo von ihm ſtrapaziren laſſen? Nein, mein Herr, das läßt ſich nicht thun. Ich will haben, man ſolle mich wie die Frau im Hauſe reſpectiren, ja wie die Frau ſelbſt, und auf alle Weiſe.
Hubert. Was hat dann die gnädige Frau vor? Laßt hören.
Serpin. Dieſer Vermeſſener ∗ ∗ ∗
Hubert. So wohl! und ſolſt du dich ſo viel unterſtehen?
(Deutend auf den Veſpon.)
Serpin. Er kam zu mir ∗ ∗ ∗
Hubert. War dieſes die Ausrichtung?
Serpin. Er kam auf eine ſo ungereimte Manier ∗ ∗ ∗
Hubert. Dieſes ∗ ∗ ∗ O du Verfluchter;
(Zu dem Veſpon.)
Serpin. Du wirſt mir noch ſchwitzen müſſen.
Hubert. Ich habe ihn zu dir geſchickt.
Serpin. Und zu was Ende?
Hubert. Frageſt du noch zu was Ende? Habe ich nicht eine Cioccolate angeſchaffet?
Serpin. Wann gleich, ſoll er deßhalben?
Hubert. Soll ich denn aber ſo lange warten, bis mir die Seel aus dem Leibe gefahren?
Serpin. Und wann ſoll es fertig ſeyn?
Hubert. Jetzt gleich, wann dann ſonſten?
Serpin. Iſt dann dieſe die rechte Stunde eine Cioccolate zu trincken, da es ſchon Mittag iſt?
Hubert. Alſo. *Serpin.* Alſo? Ich habe die Cioccolate noch nicht zubereitet. Mein ſchöner Herr, ihr werdet es ohne meiner thun können.

Ubert. Veſpone, ora che ho preſo il Cioccolate gia,
Dimmi buon prò vi faccia, e ſanità.

(Veſpone ride.)

Serpin. Di che ride quell' Aſino?
Ubert. Di me,
Che ho più gemma d' una beſtia.
Ma io beſtia non ſarò.
Più flemma non avrò,
Il giogo ſcuoterò;
E quel, che non ho fatto al fin farò.

Sempre incontraſti
Con te ſi ſtà *(a Serpina.)*
E qua, e la,
E sù, e giù,
E ſi, e no,
Or queſto baſti,
Finir ſi può,
Ma che ti pare? *(a Veſpone.)*
Ho io ac crepare?
Signor mio nò.
Pero dovrai *(a Serpina.)*
Per ſempre piangere
La tua diſgrazia,
E allor dirai,
Che ben ti ſtà?
Che dici tu? *(a Veſpone.)*
Non è così?
Ah? - - - che? - - - nò?
Ma così va!

Hubert. Veſpon, nun habe ich die Cioccolate eingenommen, warum ſagſt du nicht, wohl bekomme es euch.

(Der Veſpon lachet darzu.)

Serpin. Was lachet dann dieſer Eſel?
Hubert. Er lachet meiner, als der ich mehr Gedult, als ein Laſt-Vieh trage. Aber ich werde hinführo kein Laſt-Vieh mehr ſeyn, ich werde keine Gedult mehr tragen, und werde endlich einmahl dieſes Joch ausſchlagen, und was bißhero nicht geſchehen, wird auf einmahl brechen.

Du zanckſt nur immer fort und fort,
Schreyſt auch bald da, bald wied'rum dort.

(Zu der Serpina.)

Bald auf, bald ab, bald ja, bald nein.
Niemals der Friede kommt darein.
Des Zancks ſey gnug, hör einmahl auf,
Laß nicht dem Zorn je ſeinen Lauff.
Ich muß crepiren, meynſt du wohl
Es alſo immer heiſſen ſoll?

(Zu dem Veſpon.)

Ach nein, es kan nicht immer ſeyn,
Bild dir nur dieſes ſicher ein.

(Zu der Serpina.)

Es wird dir gehen einſtens ſchlecht,
Wirſt ſagen, mir geſchiehet recht.
Wie g'fällt dir, Veſpon dieſe Lehr?

(Zu dem Veſpon.)

Ach! = = = Was? Nein! = = = ſo geht es her.
Du zanckſt ꝛc.

Serpin. In ſomma delle ſomme.
Per attendere al voſtro bene.
Io mal ne ho da ricevere.
Ubert. Poveretta, io ſenti. *(a Veſpone.)*
Serpin. Per aver di vuoi cura io ſventurata
Debbo eſſer maltrattata.
Ubert. Ma queſto non và bene.
Serpin. Burlate sì.
Ubert. Ma queſto non conviene.
Serpin. E pur?
Qualche rimorſo aver dovreſte
Di farmi, e dirmi cio, che dite, e fate,
Ubert. Coſi è,
Da Dottoreſſa voi parlate,
Serpin. Voi mi ſtate ſu i ſcherzi,
Ed io m' arrabio,
Ubert. Non v' arrabiate,
Capperi, ha ragione, *(a Veſpone.)*
Tu non ſai che dir?
Va dentro, prendimi il Cappello,
La Spada, ed il Baſtone, che voglio uſcir.
Serpin. Mirate? Non ne fate una buona,
E poi Serpina è.
Di poco giudizio.
Ubert. Ma lei?
Che diamine vuol mai da fatti miei?
Serpin. Non vò, che uſciate adeſſo,
Gli è mezzo di,
Dove volete andare?
Andatevi a ſpogliare.
Ubert. Eh và in mal' anno,
Che mi fareſti. - - -
Serpin. Oibò, non occorre altro,
Io vò coſi,
Non uſcirete,
Io l' uſcio a chiave chiuderò.

Ubert.

Serpin. Es iſt halb einmahl wahr, vor dem, daß ich auf eurem Nutzen bedacht bin, empfange ich noch Böſes.
Hubert. O der Armen! Haſt du es vernommen, Veſpon.
(Zu dem Veſpon.)
Serpin. Ach ich Armſeelige! Vor die Sorge, die ich für euch trage, gehet man mit mir noch ſo um.
Hubert. Du haſt unrecht.
Serpin. Es beliebet euch nur zu ſchertzen.
Hubert. Es will ſich aber nicht geziemen.
Serpin. Was iſts dann mehr? Ihr ſollet euch gleichwohl ein Gewiſſen machen, mir ein ſolches zu thun, und zu ſagen, was ihr mir gethan, und geſagt habt.
Hubert. So iſt es, du redeſt als eine Doctorin.
Serpin. Ihr verleget euch auf das Schertzen, und ich muß den Zorn einfreſſen.
Hubert. Sey nicht zornig. Hat ſie nicht recht?
(Zu dem Veſpon.)
Sagſt du nichts darzu? Gehe in das Zimmer, hole mir den Huth, den Degen, den Stock.
Serpin. Schauet nur an. Allemahl ſchuſtert ihr ſelber ein, und nachmahls heiſſet es, die Serpina hat keinen Verſtand.
Hubert. Iſt ſie es? Aber was will ſie endlich von mir vor einen Titul haben?
Serpin. Ich will es nicht haben, daß ihr zu dieſer Zeit ausgehen ſollet. Wohin dann jetzt bey Mittags-Zeit? Gehet ziehet euch aus.
Hubert. Ey ſo gehe am Galgen. Da macheſt mich . . .
Serpin. Nein, nein, es braucht weiter nichts, ich will es alſo haben, ihr ſolt nicht ausgehen, alle Thüren ſollen euch geſperret ſeyn.

Ubert. Ma parmi queſta
Maſſima impertinenza.
Serpin. Eh ſi ſuonate?
Ubert. Serpina,
Il ſai? che rotta m' hai la teſta.

Serpin. Stizzoſo mio ſtizzoſo,
Voi fate il borioſo,
Ma non vi può giovare,
Biſogna al mio divieto
Star cheto, e non parlare,
Zi - - - Serpina vuol coſi.
Cred' io, che m' intendete,
Da che mi conoſcete,
Son molti, e molti di. Stizzoſo &c.

Ubert. Beniſſimo.
Hai tu inteſo? *(a Veſpone.)*
Ora al ſuo loco
Ogni coſa porrà Voſſignoria,
Che la Padrona mia,
Vuol, ch' io non eſca.
Serpin. Coſi va bene.
Andate, e non v' increſca. *(a Veſpone.)*
(Qui Veſpone vuol partire, e poi ſi ferma.)
Tu ti fermi? tu guardi?
Ti meravigli? e che vuol dir?
Ubert. Si, fermati, guardami,
Meravigliati,
Fammi de ſcherni.
Chiamami Aſione,
Dammi anche un maſcellone,
Ch' io cheto mi ſtarò,
Anzi la man da or ti bacierò.
(Uberto bacia la mano a Veſpone.)

Serpin.

Hubert. Das iſt aber eine allzugroſſe Vermeſſenheit.
Serpin. Das lautet alſo.
Hubert. Serpina, du weiſt es, daß du mir den Kopf toll gemacht haſt.

Serpin. Ob ſchon ihr voller Zorn und Gifft;
Ob ſchon ihr Stoltz, was mich betrifft,
Müſt thun, was ich nur ſelbſten will,
Darzu mir ſchweiget nur fein ſtill.
Schweigt Mäuſel ſtill, ſagt nur kein Wort,
Zu Hauß habt ihr ein gutes Ort.
Ihr kennt mich ſchon eine lange Zeit,
Was ich geweſt, bin ich noch heut.
Ob ſchon ꝛc.

Hubert. Sehr wohl. Haſt du es gehört? (Zu dem Veſpon.)
Nun weilen meine Frau befiehlet, ich ſoll nicht ausgehen, ſey der Herr Veſpon ſo gut, und trage alles an ſeinen Ort.
Serpin. So ſoll es ſeyn. Gehet, und laſſet euch die Zeit nicht lang werden. (Zu dem Veſpon.)
(Hier will der Veſpon weggehen, hernach ſteht er ſtill.)
Was ſoll es heiſſen, daß du ſtehen bleibeſt? Was ſchaueſt du dann? Ueber was verwunderſt du dich dann?
Hubert. Ja, bleib da, ſchaue mich an, verwundere dich, ſpotte meiner, nenne mich einen Eſel, gieb mir auch eine Maultaſche, ich werde darzu ſtill ſchweigen, ja ſo gar werde ich deine ſo güldene Hand küſſen.
(Er küſſet dem Veſpon die Hand.)

Serpin.

Serpin. Che fa. . . . che fate?
Ubert. Scoſtati, malvaggia,
Vattene, inſolentaccia,
In ogni conto io vò finirla.
Veſpone,
In queſto punto in queſto inſtante trovami una Moglie,
E ſia anche un' Arpia,
Al ſuo diſpetto,
Io mi voglio accaſare;
Così non dovrò ſtare
A queſta manigolda più ſoggetto.
Serpin. Oh qui vi cade l' A-fino!
Caſatevi, che fate ben; l' approvo.
Ubert. L' approvate?
Manco mal, l' approvò.
Dunque io mi caſerò?
Serpin. E prenderete me?
Ubert. Tè? *Serpin.* Certo.
Ubert. Affè? *Serpin.* Affè.
Ubert. Io non sò chi mi tien.
Dammi il baſtone *(a Veſpone.)*
Tanto ardir?
Serpin. Oh voi far, e dir potrete,
Che null' altra, che me ſpoſar dovrete.
Ubert. Vattene, Figlia mia.
Serpin. Voleſte dir mia Spoſa.
Ubert. Oh Stelle, oh ſorte,
Queſta è per me morte.
Serpin. O morte, o vita,
Così eſſer dee;
L' ho fiſſo nel penſiero.
Ubert. Queſto è un altro Diavolo più nero.

Serpin. Lo conoſco a quegli occhieti,
Furbi, ladri, malignetti,
Che ſebben voi ditte nò,
Pur m' accennano di sì.

Serpin. Was machet er dann? ∗ ∗ ∗ Was thut ihr?
Hubert. Gehe von dannen, Boßhaffte, gehe du Halßſtärrig-Vermeſſener. Ich kan es nicht länger ausdauren. Gehe Veſpon, ſuche mir dieſen Augenblick ein Weib auf, ſollte ſie auch eine hölliſche Furie ſeyn. Ihr zum Trotz will ich heyrathen, damit es nicht nöthig ſey, einer ſolchen Schergin unterworfen zu ſeyn.
Serpin. Dißmahl redet ihr nicht als ein Eſel, heyrathet nur immer, ihr thut recht daran, ich lobe euch darum.
Hubert. Haltet ihrs für gut? Ihr müſt es wohl gut heiſſen, es ſoll auch dem alſo geſchehen.
Serpin. Ihr werdet vielleicht mich zum Weibe nehmen?
Hubert. Was dich?
Serpin. Was dann?
Hubert. Iſt es dein Ernſt?
Serpin. Ja es iſt mein Ernſt.
Hubert. Ich weiß nicht, wie ich mich enthalten könne. Gieb mir den Stecken her ∗ ∗ ∗
(Zu dem Veſpon.)
Iſt das nicht eine groſſe Vermeſſenheit?
Serpin. Saget, oder thut was ihr wollet, ihr ſolt keine andere Braut haben als mich.
Hubert. Gehe meine Tochter.
Serpin. Ihr habt wollen ſagen, meine Braut.
Hubert. O Sterne! O Himmel! An ihr muß ich ja den Tod haben!
Serpin. Leben, oder ſterben, ſo muß es ſeyn, ſo iſt es ausgemacht.
Hubert. Dieſer iſt ja ein ſchwartzer Teufel.

Serpin. Das Aug ſchalckhaftig wie ein Dieb,
Der ſich einfindet in der Lieb.
Ihr ſeyd verrathen. Sagt ihr nein.
Sagen doch ja die Aeugelein.

Ubert. Signorina, v' ingannte,
Troppo in alto voi volate.
Gli occhi, mia vi dicon nò,
Ed è un ſogno queſto ſi.

Serpin. Ma perche?
Non ſon bella,
Grazioſa,
E ſpiritoſo?
Sù mirate
Leggiadria,
Vè che brio,
Che maeſtà:

Ubert. Ah coſtei
Mi và tentando,
Quanto val, che me fà?
Là, là, là, larà, là, là.

Serpin. (Ei mi par,
Che và calando)
Via Signore.

Ubert. Eh vanne via.

Serpin. Riſolvete.

Ubert. Eh matta ſei.

Serpin. Son per voi
Gli affetti miei.

A Due. E dovrete ſpoſar me.

Ubert. Oh che imbroglio egli è per me!
Lo conoſco &c.

Fine dell' Intermezzo primo.

INTER-

Hubert. Fräulein, ihr betrüget euch ſehr,
Als euch gebühret ihr euch einbildet mehr.
Davon es euch zu träumen ſcheint,
Es iſt zu hoch für euch gemeynt.

Serpin. Wie ſo? bin ich nicht wohl beſtellt?
Hab einen Geiſt, der euch gefällt.
Mein Gang iſt prächtig, ſchön darbey;
Seht an die Mienen vielerley.

Hubert. Sie will ausforſchen, ich verſteh,
Wie ſie bey mir in Gnaden ſteh.

Serpin. Etwas geneigt nunmehr erſcheint.
Auf, auf, mein Herr, wie iſts gemeynt?

Hubert. Macht euch von dannen gleich.

Serpin. Einmahl entſchlieſſet euch.

Hubert. Du biſt halb nicht geſcheyd,
Geh immer von mir weit.

Serpin. Einmahl ſeyd ihr für mich,
Auf dieſes ſteif ich mich.

Beyde. Vor euch iſt meine Lieb,
Her Hand und Hertze gieb.

Hubert. Vor mich heiſt es nunmehr,
Ich bin verwickelt ſehr.

Das Aug ꝛc.

Ende des erſten Zwiſchen-Spiels.

INTERMEZZO SECONDO.

Serpina, e Veſpone in abito da Soldato, poi Uberto veſtito per uſcire.

Serpin. Or che fatto ti ſei
Dalla mia parte,
Uſa Veſpone ogn' arte,
Se l' inganno ha il ſuo effetto,
Se del Padrone io giungo ad eſſer Spoſa,
Tu da me chiedi, e avrai,
Di Caſa tu ſarai
Il ſecondo Padrone: io tell prometto:
Ubert. Io crederei, che la mia Serva adeſſo
Anzi per meglio dir la mia Padrona
D' uſcir di Caſa mi darà il permeſſo.
Serpin. Eccol; guardate,
Senza la mia licenza
Pur ſi volle veſtir.
Ubert. Or sì, che al ſommo
Giunta è ſua impertinenza.
Temeratia!
E di nozze chiedermi ebbe ardir.
Serpin. T' aſconderai per ora in quella ſtanza,
E a ſuo tempo uſcirai. *(a Veſpone.)*
Ubert. O qui ſtà ella,
Facciam noſtro dover.
Poſſo, o non poſſo,
Vuole, o non vuol la mia Padrona bella - - -
Serpin. E Signor: già per me è finito il gioco?
E più tedio fra poco
Per me non ſentirà.

Anderes Zwiſchen-Spiel.

Serpina, mit dem Veſpon in Soldaten-Aufzug, hernach Hubertus, als zum Ausgehen angezogen.

Serpin. Weil du nun es mit mir halteſt, ſo ſtelle alle deine erſinnliche Verſchlagenheit in das Werck. Solte es nach Wunſch ausſchlagen, daß mich mein Herr zu ſeiner Frau mache, begehre von mir was du wilſt, ſey nur verſichert, daß du im Hauſe der andere Herr ſeyn ſolleſt.

Hubert. Ich werde wohl hoffen, daß mir meine Magd, oder beſſer zu ſagen, meine Frau, nunmehro auszugehen die Erlaubniß ertheilen wird.

Serpin. Sehet an. Er hat ſich, ohne mich zu fragen noch anziehen wollen.

Hubert. Nun iſt ihre Vermeſſenheit am höchſten geſtiegen. Du Unverſchämte! Und hat ſich noch unterſtanden, mich zu einem Mann zu begehren.

Serpin. Weiſt du was? halte dich eine Weile in dieſem Zimmer verborgen, daraus du zu ſeiner Zeit treten wirſt.
(Zu dem Veſpon.)

Hubert. Iſt ſie da? Jetzt wollen wir es ausmachen. Kans ſeyn, oder kan es nicht ſeyn? Meine ſchöne Frau, will ſie, oder will ſie nicht? * * *

Serpin. Lieber Herr. Mit mir hat das Spiel ſchon ein Ende, ihr werdet von mir Freude haben.

Ubert. Cred' io, che nò.
Serpin. Prenderà Moglie già.
Ubert. Cred' io, che sì: ma
Non prenderò te.
Serpin. Cred' io, che sì: ma.
Ubert. Oh affato così è.
Serpin. Cred' io, che si
Ma d'uopo è ancor, ch' io penſi a caſi miei.
Ubert. Penſaci, far lo dei.
Serpin. Io ci hò penſato.
Ubert. E ben?
Serpin. Per me un Marito io m' ho trovato.
Ubert. Buon prò vi faccia;
E lo trovaſte à un tratto.
Così già detto, e fatto.
Serpin. Piu in un ora venir ſuol, che in cent' anni.
Ubert. Alla buon' ora. Poſſo ſàper chi egli è?
Serpin. L' è un Militare.
Ubert. Ottimo affè. Comme ſi fà chiamare?
Serpin. Il Capitan Tempeſta.
Ubert. O brutto nome.
Serpin. E al nome
Sono i fatti correſpondenti;
Egli poco è flemmatico.
Ubert. Male.
Serpin. Anzi è lunatico.
Ubert. Peggio.
Serpin. Và preſto in collera.
Ubert. Peſſimo.
Serpin. E quando poi è incollerito
Fà ruine, ſcompigli,
Fracaſſi, uh via, via.
Ubert. Ci anderà mal la voſtra Signoria.
Serpin. Perche?

Ubert,

Hubert. Ich glaube, daß nein.
Serpin. Will der Herr zur Heyrath ſchreiten?
Hubert. Das verſtehet ſich; aber dich werde ich nicht nehmen.
Serpin. Dieſes glaube ich nicht.
Hubert. Es iſt dem allerdings alſo.
Serpin. Ich glaube, daß ja; aber es iſt nöthig, daß ich mich recht beſinne.
Hubert. Beſinne dich nur wohl, es muß ſeyn.
Serpin. Ich habe es ſchon ſattſam überleget.
Hubert. Wie nach dann?
Serpin. Vor mich habe ich ſchon einen Mann gefunden.
Hubert. Ich wünſche euch viel Glück darzu. Ihr habt es bald gemacht, knall und fall iſt es geſchehen.
Serpin. Es geſchiehet in einer Stunde, was in hundert Jahren ſich nicht ereignet.
Hubert. Gott ſey Lob! Kan ich nicht erfahren, was es für einer ſey.
Serpin. Er iſt ein Soldat.
Hubert. Sehr wohl. Wie nennet er ſich dann?
Serpin. Er nennet ſich Capitain Hagel.
Hubert. Pfuy, der Nahm iſt heßlich.
Serpin. Dieſer Nahme ſtimmet mit dem Werck ein. Er iſt eine lautere Gall. Weiß von keiner Langmüthigkeit.
Hubert. Das iſt übel.
Serpin. Er iſt zugleich Mondſüchtig.
Hubert. Das iſt noch ärger.
Serpin. Er wird ſchlechter Dingen halber zornig.
Hubert. Das iſt gar ſchlimm.
Serpin. Und da er ſchon einmahl in dem Harniſch iſt, gehet es bey ihm alles bund über eck, ſein Zorn bringe auch nichts Gutes mit ſich. Nein, nein.
Hubert. Meine Frau iſt übel angerennt.
Serpin. Wie ſo?

Hubert,

Ubert. Se l' è così schirbizzosa meco,
E è Serva: or pensa
Con lui essendo Sposa.
Senza dubbio, il Capitan Tempesta
In collera andrà,
E lei di bastonate
Una tempesta avrà.
Serpin. A questo poi Serpina penserà.
Ubert. Me ne dispiacerebbe,
Alfin del bene io ti volli, e tu 'l sai.
Serpin. Tanto obligata.
Intanto attenda à conservarsi,
Goda colla sua Sposa amata.
E di Serpina non si scordi affatto.
Ubert. Ah tel perdoni il Ciel;
L' esser tu troppo borioſa
Venir mi sè à tal atto.

Serpin. A Serpina
Pensarete
Qualche volta
In qualche di;
E direde:
Ah poverina,
Cara un tempo
Ella mi fù.
(Ei mi par, che già pian piano
S' incomminici a intenerir.)
S' io poi fui
Impertinente,
Mi perdoni;
Malamente
Mi giudai;
Lo vedo sì,

(Ei

Hubert. Ist sie gegen mir so unbändig, und ist zugleich eine Magd; so lasset uns schliessen, daß er, als Capitain Hagel, über sie, als über seine Braut, in vollem Zorn seyn, mit Schlägen blitzen und hageln wird.

Serpin. Die Sorge dessen lasset mir über.

Hubert. Es würde mir nicht gefallen; dann du weist, wie ich dir allezeit Gutes gewünschet habe.

Serpin. Ich sage Danck dafür. Gebe er unterdessen auf sich selbst acht; geniesse er mit seiner Liebsten gute Ruhe, und der Serpina sey er dann und wann eingedenck.

Hubert. Der Himmel wolle es dir verzeihen; dein Uebermuth hat es gemacht, daß ich mich offt erzürnet.

Serpina. Es darff wohl offt geschehen,
Daß ihr werd't in euch gehen.
Die Arme! werdt ihr sagen,
Bey ihren jungen Tagen,
War ich noch wohl geneigt,
Ihr auch viel Guts erzeigt.
(Es gehet ihm bey nahe alles dieses zu Herzen.)
Hab ichs zu toll gemacht,
Und seine Lehr veracht?
Verzeyhen wird ers gern,
Ich hab ein'n guten Herrn.

(Ei mi ſtringe
Per la mano,
Meglio il fatto non puo gir.)
A Serpina &c.

Ubert. (Ah quanto mi sà male
Di tal riſoluzione;
Ma n' ho colp' io.)
Serpin. Di pur frà te che vuoi,
Che hà dà riuſcir la coſa a modo mio:
Ubert. Or sù non dubitare,
Che di te mai non mi ſaprò ſcordare.
Serpin. Vuol vedere il mio Spoſo?
Ubert. Si, l' avrei caro.
Serpin. Io manderò per lui,
Gia in ſtrada ei ſi trattiene.
Ubert. Và.
Serpin. Con licenza. *(Serpina parte.)*
Ubert. Or in dovina chi ſarà coſtui,
Forſe la penitenza ſarà così
Di quanto eſſa hà fatto al Padrone:
S' è ver, come mi dice, un tal Marito
La terra frà la terra, ed il baſtone.
Ah poveretta lei,
Per altro io penſarei - - -
Ma - - - Ella è Serva - - -
Ma - - - Il primo non fareſti - - -
Dunque la ſpoſereſti? Baſta - - -
Eh nò nò, non ſia,
Sù penſieri ribaldi andate via.
Piano, io me 'l hò allevata,
Sò poi com' elle è nata - - -
Eh che ſei matto.
Piano di grazià - - -
Eh - - - Non penſarci affato - - -
Ma - - - Io ci ho paſſione,

Epur

(Nimmt mich ſchon bey der Hand,
Das iſt der Liebe Pfand,
Nichts beſſers wünſchen kan,
Der Handel geht wohl an.)
Es darff ꝛc.

Hubert. (O wie kräncket mich dieſe geſchehene Reſolution! Aber ich habe keine Schuld daran.)
Serpin. Gedencke bey dir ſelbſten was du wilſt, meine Anſtalt muß doch gerathen.
Hubert. Nun wohlan, du kanſt verſichert leben, daß ich deiner nimmer vergeſſen werde.
Serpin. Will der Herr mein Freyer ſehen?
Hubert. Ja, es wäre mir ſehr lieb.
Serpin. Ich werde um ihn ſchicken, er hältet ſich auf der Gaſſen auf.
Hubert. Gehe.
Serpin. Mit dero Erlaubniß.
(Serpina tritt ab.)

Hubert. Nun kan ich mir ſicher einfallen laſſen, was für einen ſich dieſer ihr zeigen wird. Es wird ohne Zweiffel geſchehen, daß ſie einſt ſagen wird, es ſey ihr alles vom Himmel, an ſtatt deſſen was ſie ihrem Herrn gethan, zur Strafe aufgeleget worden. So es ja wahr iſt, was ſie ſagt, wird ſie ein ſolcher Mann zwiſchen Boden und Prügel täglich halten. Sonſten wäre meine Meynung ꝛ ꝛ ꝛ aber dieſes kan ja nicht ſeyn, fort mit dieſen boßhaften Gedancken. Aber gemach, ich habe ſie mir ja von Kindheit auferzogen. Ich weiß auch, wie ſie auf die Welt kommen iſt. ꝛ ꝛ ꝛ Biſt du mir nicht ein groſſer Narr. Aber wart ein wenig ꝛ ꝛ ꝛ Ach ꝛ ꝛ Ich ſolte weder daran gedencken;

E pur - - - Quella meſchina,
E torna - - - Oh Dio - - -
Eſiam da capo - - -
Oh! che confuſione.

Son imbrogliato io già,
Ho un certo che nel core,
Che dir per me non sò
S' è Amore, o s' è pietà.
Sento un, che poi mi dice;
Uberto penſa a te.
Io ſto frà il sì, e il no,
Frà il voglio, e frà nol voglio,
E ſempre più m' imbroglio;
Ah miſero infelice,
Che mai ſarà di me Son &c.

(Qui eſce Serpina con Veſpone in abito come ſopra.)

Serpin. Favoriſca Signor - - - paſſi,
Ubert. Padrone. E queſti? *(a Serpina.)*
Serpin. Queſti è d' eſſo.
Ubert. O bruta coſa,
Veramente ha una faccia tempeſtoſa,
E' caro il Capitan Tempeſta
Si ſpoſera già queſta mia ragazza,
O ben n' è già contento? *(Veſpone accenna di ſi.)*
O ben no vi ha difficolta? *(Veſpone come ſopra.)*
O ben
Egli mi pare, che abbia poche parole.
Serpin. Anzi pochiſſime.
Vol me? *(a Veſpone.)*
Con permiſſione. *(a Uberto.)*

aber ich habe eine Leidentlichkeit. Und dennoch ⁘ ⁘ ⁘ Das arme Kind. Sie kommt zurück, O Himmel! Es bleibt dabey! Ich bin ſchon vor lauter Verwirrung auſſer mir ſelbſten.

Das Hertz ſagt mir etwas ins Ohr,
Doch kan ich es nicht bringen vor.
Iſts kein Mittleyden, ſo iſts g'wiß
Ein Tröpflein von der Liebe ſüß.
Ein andrer ſagt: Huberte, ſey bedacht,
Nicht dieſen meinen Rath veracht.
Bald heiſts: Ich dich nicht haben will,
Mithin hab ich der Wäſche viel.
Was für ein Ausgang dann,
Ich endlich hoffen kan?
Das Hertz ꝛc.

(Serpina kommt zurücke, und tritt hervor der wie oben verkleidete Veſpon.)

Serpin. Es belieb dem Herrn ⁘ ⁘ ⁘ Hieran.
Hubert. Mein Herr! ⁘ ⁘ ⁘ Iſt ers? (Zu der Serpina.)
Serpin. Er iſts eben.
Hubert. O heßliches Ding! In Wahrheit, er hat ein recht hagel-martialiſches Geſicht. Aber mein Herr Capitain Hagel, werden ſie ſich mit dieſem meinen Mägdlein verehlichen?
(Der Veſpon geſtehet es mit dem Haupt neigen.)
Oder aber kommt keine Beſchwerlichkeit darzwiſchen?
(Der Veſpon wie eben.)
Es hat das Anſehen, daß er ein Mann von wenig Worten ſey.
Serpin. Ja, er redet gar nicht viel. Will mich der Herr haben?
(Zu dem Veſpon.)
Mit dero Erlaubniß. (Zu dem Hubert.)

Ubert. E in braccio a quel brutto Nibbiaccio
Deve andar questa bella Colombina?
Serpin. Sapete cosa ha detto?
Ubert. Di Serpina.
Serpin. Che vuole, che mi diate la dote mia.
Ubert. La dote tua?
Che dote? Sei matta?
Serpin. Non gridar, ch' egli in furie darà.
Ubert. Puo dar in furie
Più d' Orlando furioso,
Che a me punto non preme.
Serpin. Oh Dio! *(Vespone finge d' andare in collera.)*
Vedete pur, ch' egli gia freme.
Ubert. Oh che guai! Va la tu. *(a Serpina.)*
Statti a veder, che costui mi fara.
Ben cosa dice?
Serpin. Che vuole almeno quattro mille scudi.
Ubert. Canchero:
O questa è bella,
Vuole una bagatella.
Ah Padron mio. - - -
(Vespone vuol metter mano alla spada.)
Non Signore - - - Serpina - - -
Che mal abbia - - - Vespone dove sei?
Serpin. Ma Padrone,
Il vostro male
Andate voi cercando,
Ubert. Senti un pò: Con costui
Hai tu concluso:
Serpin. Io ho concluso, e non concluso:
Adesso: *Finge parlar con Vespone.)*
Ubert. Statti à veder.
Che questo maledetto Capitano,
Farà precipitarmi.
Serpin. Hà egli detto - - -

Ubert.

Hubert. Nun lieget dieses schöne Täubelein in eines heßlichen Geyers seinen Armen.
Serpin. Wisset, was er gesaget hat?
Hubert. Sage an, Serpina.
Serpin. Er will haben, ihr sollet mir mein Heyraths-Guth ausfolgen.
Hubert. Dein Heyraths-Guth? Was für eines? Bist du dann gescheit, oder ein Narr?
Serpin. Machet kein Getöß, denn er wird sonst im Zorn ausbrechen.
Hubert. Ob er schon vor Zorn gleich einem wütenden Orland toben wolte, das ficht mich nichts an.
Serpin. Ach Himmel!
(Vespon stellet sich, als wäre er zornig.)
Sehet doch an, wie er schon ergrimmet ist.
Hubert. Ach Elend! gehe hinzu, und frage ihn, was er dann mit mir anfangen will?
Serpin. Er saget, daß er aufs wenigste die vier tausend Gulden haben wolle.
Hubert. Eine schöne Summa! Das wäre gewißlich kein Bagatell. Ach mein Herr! = = =
(Der Vespon greift zu dem Degen.)
Halte der Herr inne = = = Serpina = = = Ich wolte, daß der Kerl = = = Vespon wo bist du?
Serpin. Aber Herr, ihr selber wollet es also haben.
Hubert. Vernehme ein wenig. Ist dann zwischen ihm und dir die Heyrath schon geschlossen?
Serpin. Nach Gestalt der Sache ist es geschlossen, und auch nicht geschlossen. Jetzt
(Sie stellet sich, als wolte sie mit dem Vespon etwas reden.)
Hubert. Gib nur acht, dieser verfluchte Capitain suchet mich in das Verderben zu bringen.
Serpin. Er hat gesagt = = =

Hubert.

Ubert. Che cosa ha detto.
(Ei parla per interprete.)
Serpin. Che, ò mi date la dote
Di quatro mille scudi,
O' non mi sposerà.
Ubert. Hà detto?
Serpin. Hà detto.
Ubert. E s' egli non ti sposa, à me' ch' importa?
Serpin. Ma che mi avete à sposar voi.
Ubert. Ha detto?
Serpin. Ha detto, ò che altrimenti
In pezzi vi sarà.
Ubert. Oh questo non l' hà detto!
Serpin. E lo vedrà.
Ubert. L' ha detto - - - Si Signore.
(Vespone fà cenni di minacciar Uberto.)
E non s' incomodi,
Che gia che per me vuol così il destino
Or io la sposero.
Serpin. Mi dia la destra in sua presenza.
Ubert. Si.
Serpin. Viva il Padrone.
Ubert. Va ben così?
Serpin. E viva ancor Vespone. *(Vespone si leva i mustaccj.)*
Ubert. Ah ribaldo? Tu sei?
E tal' inganno - - - Lasciami - - -
Serpin. Eh non occorre più strepitar,
Ti son già Sponsa, il sai?
Ubert. E' ver, fatta me l' hai:
Ti venne buona.
Serpin. E di Serva divenni io già Padrone.

Per te ho io nel core
Il martellin d' amore,
Che mi percote ognor' or.

Ubert.

Hubert. Was hat er gesagt? (Er redet durch einen Dollmetscher.)
Serpin. Das ihr mir entweder besagte vier tausend Gulden geben sollet, oder er wolle mich nicht heyrathen.
Hubert. Und wann er dich nicht heyrathen will, was gehet mich dann dieses an.
Serpin. Nehmlich, daß ihr mich heyrathen müsset.
Hubert. Hat ers gesagt?
Serpin. Ja, oder er wolle euch zu Stücken zerhauen.
Hubert. Dieses hat er gewiß nicht gesagt.
Serpin. Ihr werdet es erfahren.
Hubert. Hat ers gesagt? = = = Ja Herr?
(Der Vespon stellet sich, als bedrohete er den Hubert.)
Incommodire sich der Herr nicht. Demnach es also der Himmel bestimmet hat, so vermähle ich mir sie.
Serpin. Gebe mir der Herr in desselbigen Gegenwart die Hand.
Hubert. Ja.
Serpin. Der Herr soll leben.
Hubert. Ist es so recht?
Serpin. Auch der Vespon soll leben.
(Der Vespon leget den gemachten Knebelbarth ab.)
Hubert. O du Schalck! So warest du es? Und einen solchen Possen = = = Lasse mich = = =
Serpin. Was braucht es viel Geschrey mehr? Ist es doch schon geschehen, ich bin schon dein, weist du es nicht?
Hubert. Es ist wahr, du hast mich hintergangen; es ist dir von statten gangen.
Serpin. Ja, und aus einer Magd bin ich eine Frau worden.

Wird also die Liebe zu dir von dem in meinem Hertzen allzustündlich schlagenden Liebes-Hämmerlein aufgemuntert.

Ubert. Mi ſta per de nel core
Con un tamburo amore,
E batte forte ogn' or.
Serpin. Deh ſenti il tippiti.
Ubert. Lo ſento, è vero, sì.
Tu ſenti il trappatà.
Serpin. E' vero, il ſento già.
Ubert. Ma queſto ch' eſſer puo.
Serpin. Io non ſo.
Caro Spoſo.
Ubert. Cara Spoſa.
A Due. Caro.
Gioja.
O Dio.
Ben te lo puoi penſar.

Per te &c.

Fine dell' Intermezzo.

Hubert. Und ich empfinde in dem meinigen der Liebe gleich einer Trommel, die da ſtündlich ſchlagend, mich zur Liebe gegen dich anfriſchet.
Serpin. Mein, höre nur das unruhige tippiti.
Hubert. Ich höre es, es iſt wahr, aber auch vernehme das trappata.
Serpin. Es iſt wahr, ich höre es ſchon.
Hubert. Was muß aber dieſes bedeuten?
Serpin. Mein lieber Bräutigam, ich weiß es nicht.
Hubert. Liebſte Braut.
Beyde. Ach Lieber!
Ach Freude!
O Himmel!
Du kanſt es dir wohl einbilden.

Wird alſo ꝛc.

Ende des Zwiſchen-Spiels.

Ee 2530
8°
Kantora 99

176863

LA SERVA PADRONA,

INTERMEZZO IN MUSICA

DA RAPPRESENTARSI.

Die als

Magd gewordene H

in einem

Musicalischen

Zwischen-Spi

vorgestellet.

DANZIG, gedruckt mit Schreiberischen S

Libl. Lit.